hlz-Notiz

Besinnliche Wochen... sind es gerade nicht

Sven Quiring, Yvonne Heimbüchel, Bodo Haß

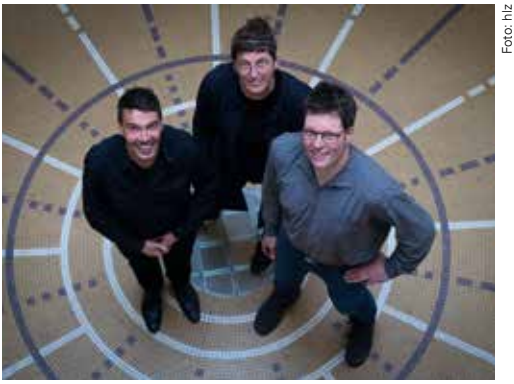

Foto: hlz

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und dies ist eigentlich ein guter Zeitpunkt, sich besinnlich zurückzulehnen und zurückzuschauen. Das fällt in diesen turbulenten Wochen nicht leicht. Am ersten Adventswochenende wurde ein Tarifabschluss erreicht, der für Hamburg nicht befriedigend sein kann: 2,8 Prozent mehr Geld ab 1.12.22 und eine abgabenfreie Einmalzahlung im März 22 von 1300 Euro. Der Angriff auf die Arbeitsvorgänge (§12 des TVL) konnte zwar abgewehrt werden, weitere wichtige strukturelle Fragen wurden aber nicht angegangen. Mitten in der 4. Welle der Pandemie war es sinnvoll, einen Abschluss anzustreben, es bleibt aber ein bitterer Nachgeschmack. Die gerade in Hamburg drängenden Themen der angemessenen Bezahlung der Vorschullehrkräfte und der schulischen Therapeut_innen und die Tarifierung der Studierenden wurden nicht geklärt und müssen dringend weiter angegangen werden. Genauso die Paralleltabelle für die angestellten Lehrkräfte.

Die während der Streikaktionen deutlich präsenten Themen wie Arbeitszeit und die ungeheure Überlastung der Kolleg_innen in den Schulen müssen weiter adressiert und verbessert werden. Das wird die GEW-Hamburg zügig angehen und sich dafür gut aufstellen. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle aktiven Mitglieder während der verschiedenen Warnstreiks. Die GEW-Hamburg hatte eine tolle Arbeitskampfleitung mit vielen Aktiven und Ideen. So war der Schulstreik am 18.11. der größte, den es bis jetzt in Hamburg zu Tarifverhandlungen im TVL gab. Wir waren inhaltlich sehr gut aufgestellt, laut und sichtbar auf der Straße und im Netz. Lasst uns so weitermachen!

Covid lässt uns leider nicht los. Die Zahlen steigen und wir müssen alle mit ansehen, dass die Expert_innen, die im Sommer vor einem schwierigen Winter warnten, wieder Recht haben. Hamburg ist zwar durch den hohen Anteil an geimpften Erwachsenen, insbesondere auch unter den Schul- und Kitabeschäftigten und der Anschaffung von Luftfiltern etc. besser aufgestellt als manch anderes Bundesland. Trotzdem ist die Lage bedrohlich. Der Winter wird zeigen, ob die Schulen in Präsenz bleiben können. Dafür muss die Schulbehörde weiter an ihrem Hygienekonzept arbeiten, insbesondere die Testungen wieder auf verlässliche Füße stellen und (Booster)-Impfungen für alle Kolleg_innen regelhaft ermöglichen. Das ist auch ein Aufruf an unsere Kolleg_innen sich impfen zu lassen, soweit es ihnen gesundheitlich möglich ist! Wir alle wollen im nächsten Jahr auch wieder andere Dinge bewegen, lasst uns alles Mögliche und Sinnvolle dafür tun!

Liebe Kolleg_innen, viel ist im letzten Jahr passiert. Unter anderem wechselte auch der Vorsitz der Hamburger GEW und damit die Autor_innen dieses Editorials. Vielen Dank für euren Einsatz als Gewerkschafter_innen und Kolleg_innen in diesem schwierigen Jahr in den Betriebsgruppen, in den Gremien der GEW, in den Personalvertretungen und überall sonst, wo ihr als GEW Mitglied aktiv wart!

Wir wünschen euch und euren Angehörigen besinnliche Feiertage und einen schönen Jahreswechsel. 2022 geht es mit neuer Kraft weiter!